

Forum Bildungspolitik in Bayern

PRESSEDIENST

SPERRFRIST : 26. April 1995 - 12 Uhr 30

München, 26. April 1995

Gemeinsame Presseerklärung
der BAYERISCHEN STAATSKANZLEI und des FORUM BILDUNGSPOLITIK

216.461 Unterschriften für den Stop am Schulbus

Forum Bildungspolitik präsentiert Ministerpräsident Stoiber erfolgreiche Unterschriftenaktion

Stoiber: „Lösung für mehr Sicherheit der Schulkinder in Sicht“

MÜNCHEN - "Allein in Bayern haben innerhalb weniger Wochen 216.461 Eltern, Lehrer und Bürger mit ihrer Unterschrift die Forderung des Forum Bildungspolitik in Bayern nach einem Stop am Schulbus unterstützt. Damit ist eindeutig belegt, daß die Bevölkerung bereit ist, auf die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen beim Autofahren besondere Rücksicht zu nehmen." Mit diesen Worten präsentierte Albin Dannhäuser, Sprecher des Forum Bildungspolitik in Bayern und Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), dem Bayerischen Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber insgesamt 37 Aktenordner mit den gesammelten Unterschriften.

Ziel der Initiative, die der BLLV seit 1987 verfolgt, ist ein Vorbeifahrverbot am haltenden Schulbus solange Schüler ein- und aussteigen. "In den USA gilt das Vorbeifahrverbot am Schulbus seit Jahrzehnten, in unserem Nachbarland Österreich seit November 1994. In beiden Ländern wird deutlich, daß die Maßnahme notwendig und sinnvoll ist", sagte Dannhäuser. Ministerpräsident Stoiber hatte sich bereits als bayerischer Innenminister gegenüber dem Bundesverkehrsminister mit Nachdruck für eine entsprechende Änderung der Straßenverkehrsordnung eingesetzt.

Ministerpräsident Stoiber bezeichnete die Unterschriftenaktion als großartigen Erfolg und Unterstützung für die Position Bayerns für mehr Sicherheit der Schulkinder im Straßenverkehr. Stoiber: „Nach jahrelangem Kampf steht unsere gemeinsame Initiative für mehr Sicherheit der Schulkinder jetzt vor einem Durchbruch. Bund und Länder werden sich hoffentlich bis zum Beginn des Schuljahres 1995/96 auf eine praxisgerechte Änderung der Straßenverkehrsordnung einigen, die die Sicherheit an Bushaltestellen vor allem für die besonders gefährdeten Schulkinder wirksam erhöht. Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann hat mir zwischenzeitlich mitgeteilt, daß er seine bisherige ablehnende Haltung aufgeben will. Künftig sollen Autofahrer an Schul- und Linienbussen, die an Haltestellen wegen des Ein- und Aussteigens von Schulkindern

... 2

Organisationen: Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Verband Deutscher Sonderschulen (VDS), Gesamtverband Evangelischer Erzieher in Bayern (GVEE), Gemeinschaft Evangelischer Erzieher (GEE), Landeselternschaft der Bayerischen Realschulen (LES-BR), Bayerischer Elternverband (BEV), Freie Evangelische Elternvereinigung (FEE), Landesarbeitsgemeinschaft "Gemeinsam leben, gemeinsam arbeiten", Landesarbeitsgemeinschaft Waldorfschulen, Landeschülervertretung, Landesverband Bayerischer Schulpsychologen (LBSP), Montessori Landesverband Bayern, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB), Aktion Humane Schule, Arbeitskreis Grundschule - Der Grundschulverband, Arbeitskreis Hauptschule, Deutscher Familienverband, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Herausgeber: Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V. (BLLV),
Bavariaring 37, 80336 München, Telefon: (0 89) 72 10 01-0
Koordination: Eleonore Bauer, Pressereferentin

die Warnblinklichtanlage einschalten, nur noch in Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren dürfen. Wenn sich die Busse der Haltestelle nähern, dürfen sie nicht mehr überholt werden. Diese neue Regelung soll sowohl innerhalb als auch außerhalb von Ortschaften gelten. Mit der von Wissmann aufgegriffenen bayerischen Initiative ist nun endlich der Weg frei, um die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr zu verbessern.“

„Ich danke allen Unterzeichnern für ihre großartige Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt dem bayerischen Ministerpräsidenten, der sich für das Ziel der Unterschriftenaktion persönlich engagiert hat. Unser Dank ist verbunden mit der Bitte, unser gemeinsames Anliegen auch zukünftig gegenüber dem Bundesverkehrsminister zu vertreten. Insbesondere muß verhindert werden, daß der "Stop am Schulbus" kompromißhaft verwässert wird. Nur eine klare und eindeutige Regelung schützt Schulkinder und Autofahrer“, forderte Dannhäuser.

In Bayern wurde die Unterschriftensammlung für den Stop am Schulbus durchgeführt vom Forum Bildungspolitik, dem 19 Eltern-, Lehrer- und Schülerorganisationen angehören, sowie dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV). Über den Verband Bildung und Erziehung (VBE) wurden gleichzeitig in allen anderen Bundesländern Unterschriften gesammelt. Die Aktion hat zahlreiche Unterstützer gefunden, so insbesondere den ADAC, dessen Präsident Otto Flimm sich eindeutig hinter den "Stop am Schulbus" gestellt hat. Bei der Präsentation der Zwischenbilanz war der ADAC durch seinen Vizepräsidenten und gleichzeitigen Vorstand des ADAC Südbayern, Herrn Wilhelm Lyding, vertreten, der den Prototyp eines von seinem Verband entwickelten sicheren Schulbusses präsentierte.

„Die in Bayern gesammelten Unterschriften sollen zusammen mit den Unterschriften aus den anderen Ländern Ende Mai an Bundesverkehrsminister Wissmann übergeben werden. Wir hoffen, daß der große Erfolg der Unterschriftenaktion auch Herrn Wissmann von der Notwendigkeit des Stops am Schulbus überzeugen wird“, äußerte Dannhäuser.

Aufgrund des großen Erfolgs wurde der Rücksendetermin für weitere Unterschriftenlisten verlängert. Bitte bis zum 15.05.1995 an folgende Adresse schicken: Forum Bildungspolitik in Bayern, Postfach 150 209, 80336 München.

Anlage zum Pressedienst des Forum Bildungspolitik vom 26. April 1995

Schulwegunfälle in Bayern 1992-1994

Nach Angaben des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV) hat sich die Zahl der polizeilich registrierten Schulwegunfälle von Kindern zwischen sechs und vierzehn Jahren in Bayern in den Jahren 1992-94 wie folgt entwickelt:

Art der Verkehrsteilnahme	Statistik der gesetzlichen Unfallversicherungsträger		
	1992	1993	1994
Fußgänger	6.892	6.807	6.048
Radfahrer	4.471	4.461	4.371
Moped, Mofa, Motorrad	748	792	597
PKW, Kleinbus	1.297	1.368	1.542
Schulbus	1.240	1.252	1.333
Sonstiger Bus	399	365	389
Schienenfahrzeug	242	221	186
Sonstige Wegeunfälle und Wegeunfälle ohne nähere Angaben	148	101	125
Summe:	15.437	15.372	14.591
davon Todefälle	12	17	4
zum Vergleich: Zahl der Versicherten (ohne Studenten)	1.693.237	1.773.978	1.776.601

Demnach hat sich die Gesamtzahl der Unfälle von 1992-94 um ca. 5,5% (= 846 Unfälle) verringert, obwohl sich die Gesamtzahl der Versicherten um 4,9% (= 83.364) erhöht hat. Gestiegen sind lediglich die Unfälle in den Kategorien/Kleinbus sowie Schulbus. Die Zahl der Schulbusunfälle stieg um 93 oder 7,5%.

Quelle: Mitteilungen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV): „Der weiß-blaue Pluspunkt“, 2/1995, S. 1.